

Mit Flugzeug und Kamera auf Grosswildjagd

Autor(en): **W.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **27 (1937)**

Heft 38

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-645271>

Nutzungsbedingungen

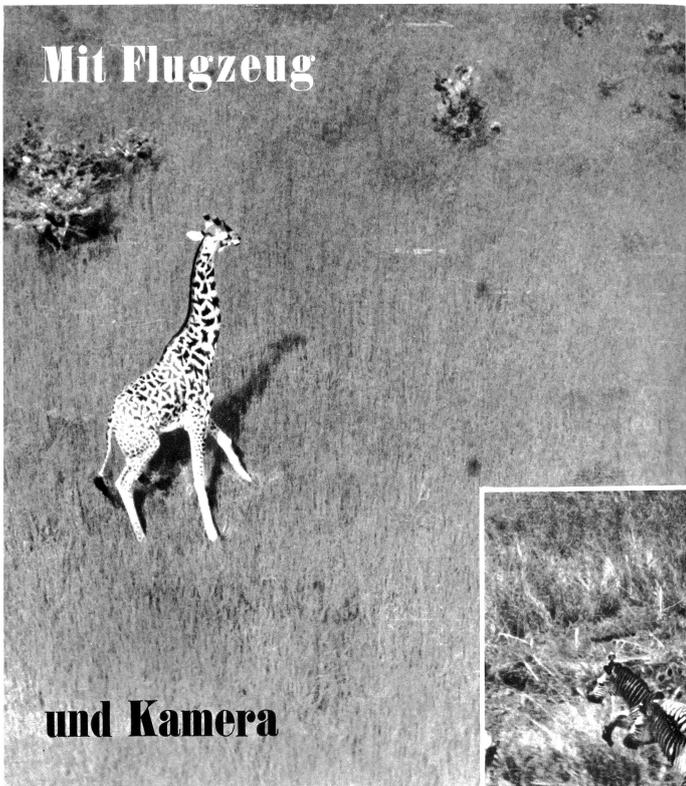
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Mit Flugzeug

und Kamera

Giraffe. Tanganyika

auf Grosswildjagd

Sonderaufnahmen für die Berner Woche

Das Auge des fliegenden Menschen, der im Flugzeug das Weltmeer durchquert, nimmt in rascher Folge eine große Zahl von Bildern auf. Im Anfang der Entwicklung der Fliegerei liebten diese Bilder, deren besonderer Reiz in der neuartigen Perspektive beruht, immer nur persönlicher Eindruck des Luftreisenden und wurden zudem durch den reichen Wechsel des Panoramas im einzelnen bald vermischt. Erst die Verwendung der Photographie hat es uns ermöglicht, das Erlebnis des Fluges, dessen besonderes Merkmal neben dem Gefühl zu fliegen ja die Betrachtung des gänzlich veränderten Erdgesichtes ist, festzuhalten und auch der Welt zu übermitteln.



Gazellen. Nord-Rhodesia



Zebros. Portugiesisch-West-Afrika

Aber mit dem landschaftlichen Moment allein war man nicht zufrieden. Schon vor vielen Jahren rüsteten sich Expeditionen nach unbekannten Ländern mit Flugzeugen aus, um unerforschte Gebiete zu überfliegen und im Luftbild in der Struktur festzuhalten. Große Liebererfahrungen erlebte man dabei und manche neue Karte zeigt uns den Wert dieser gedächtnisvollen Aufnahmen, die übrigens auch bei uns in der Schweiz für die Herstellung der neuen Karten gemacht werden.

Neuere Datums aber sind Forscherflüge in unbefannte Gebiete und von einem solchen Flug, wobei die Kamera neben dem tadellos arbeitenden Motor die Hauptrolle spielte, bringen wir hier einige Bilder, die in ihrer Art einzig dastehen dürften. Einil Könige und Herrscher in ihren weiten Reichen, fliehen heute diese gigantischen Tier-Sippen vor dem Surren des Propellers. Die Bilder

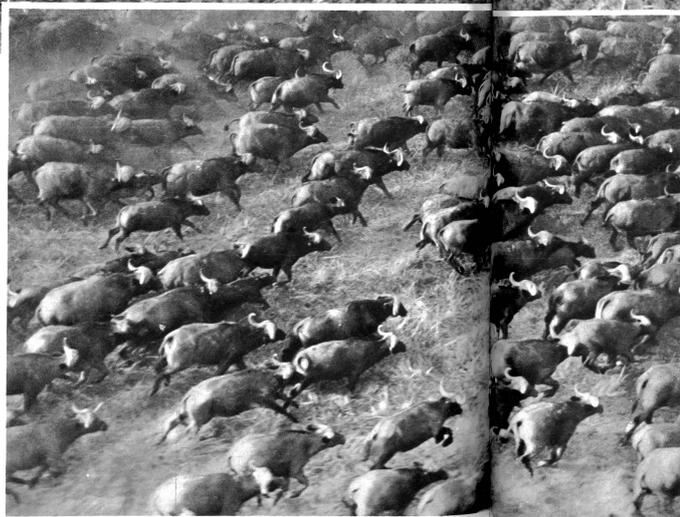


Giraffen. Tanganyika



Elephanten-Herde. Rhodesia

vermitteln uns unvoetgeflüchte Ein-
drücke von seltenem Großwild, wie
es gottlos heute in vielen Ländern
unter Jagdschutz steht, — aber selten
dürfte es einem Jäger glücken, auch
nach monatelangen Strapazen, sol-
cher Herden anständig zu werden, wie
wir sie heute den Lejeren vorführen
können. Die Aufnahmen sind alle
von einem Forschungsflugzeug in
Zentral-Afrika aufgenommen wor-
den und das zum Teil aus einer
Höhe von fünfzig bis hundert Meter
über den Tierrubeln. Die Photo-
graphien zeigen uns aber ander-
seits auch, daß es im Innern Afrikas
und anderer Länder noch viel Wild
gibt und daß die Großjäger in den
nächsten Jahren noch nicht aussterben
werden. B. G.



Büffel-Herde. Portugiesisch-West-Afrika



Kilimanjaro. Tanganyika



Diplomatenempfang im Bundeshaus. — Der neue Gesandte der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Exzellenz *Leland Harrison* (Dritter v. rechts) verlässt das Empfangszimmer im Bundeshaus nach der Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens an den Bundespräsidenten. Rechts von Harrison Bundeskanzler Dr. Bovet. Zweiter von links Dr. Stucki vom politischen Departement.

(Photopress-Illustrationsverlag Zürich.)

Vollendung der Restaurationsarbeiten an der St. Galler Klosterkirche. — Die berühmte St. Galler Stiftskirche ist einer gründlichen Renovation unterzogen worden, die sich über 8 Jahre erstreckte. Die Arbeiten sind nunmehr abgeschlossen worden. — Wir zeigen hier ein neuestes Bild der renovierten St. Galler Klosterkirche, dem bedeutenden Spätbarockbau.

(Photopress-Illustrationsverlag Zürich.)

Eröffnung der Mittelmeerkonferenz in Nyon. Im Gemeindehaus von Nyon am Genfersee ist die Mittelmeerkonferenz in Anwesenheit der Vertreter aus neun Staaten eröffnet worden. Sie befasst sich mit der durch den Unterseebootkrieg prekär gewordenen Lage für die Schifffahrt im Mittelmeer. — Unser Bild: Der Syndic v. Nyon begrüsst die Teilnehmer der Konferenz. Am Tische links erkennt man v. r. n. l. die Vertreter der Staaten England, Albanien, Bulgarien, von Aegypten, Frankreich usw. Am Tische rechts v. r. n. l. die Vertreter Griechenlands, Rumäniens, der Türkei, Rumäniens und Jugoslawiens

(Photopress-Illustrationsverlag Zürich.)

